

Micheline Maurel

Zusammengestellt von Constanze Jaiser

Inhalt

Biografie Micheline Maurel.....	1
J'ai faim! – Ich habe Hunger, von Micheline Maurel um 1943.....	3
Ein Videoporträt von Anna-Friederike Pöschel.....	11
Gedenkzeichen im KZ „Waldbau“ von Imke Rust.....	12
Quellen.....	15

Ein Projekt der



In Kooperation mit



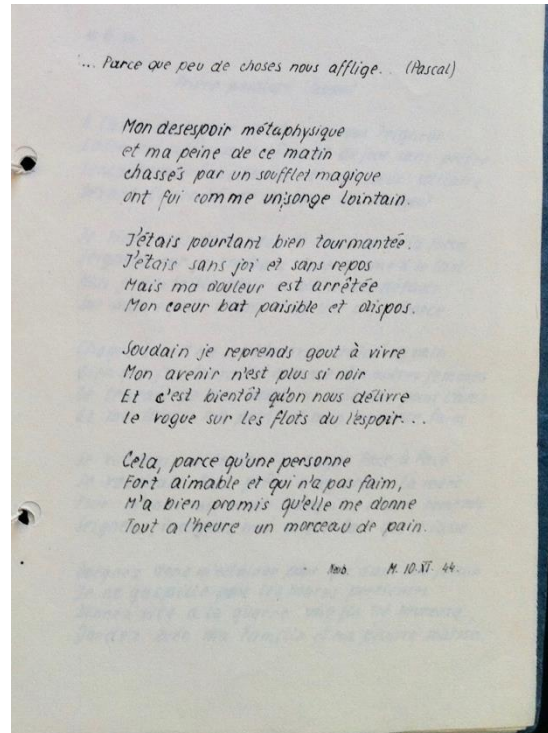
Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Biografie Micheline Maurel



Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Micheline Maurel wird im Juni 1943 in Lyon als Mitglied der Widerstandsgruppe „Marco Polo“ verhaftet und im August von Romainville aus nach Ravensbrück verschleppt (n° 22 410). U.a. arbeitet sie im Revier, wo sie nebenbei Möglichkeiten findet, heimlich zu schreiben. Im Außenlager Neubrandenburg, wohin sie am 29. August 1943 deportiert wird, schreibt sie viele Gedichte, die später in „La Passion selon Ravensbrück“ veröffentlicht werden. Sie übersetzt auch polnische Gedichte ins Französische. Über die Bedeutung des Dichtens im KZ sagt sie: „Im Lager habe ich Verse geschrieben ... Trotz ihres linkischen Ausdrucks drückten sie, durch die gereimte und rhythmisierte Form, aus, was alle Gefangenen empfanden ... Man teilte mir dort die Rolle einer anerkannten Schreiberin zu.“ (Maurel, 2014). Auch nach ihrer Rückkehr verfasst sie Gedichte sowie eine Autobiographie. *Micheline Maurel* stirbt im Jahr 2009.

Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

J'ai faim! – Ich habe Hunger, von Micheline Maurel um 1943

J'ai faim! Quand j'ai tenu ma chusselle remplie
 L'espace d'un moment j'ai connu le bonheur
 Mais la soupe est trop claire et trop vite finie
 Et rien de plus ne vient m'emplir l'intérieur.

Vers ceux qui n'ont pas faim je me sens attirée
 J'essaye bassement d'être aimable avec eux
 Et je m'amène parfois ma parole et lié rée
 A dire que j'ai faim puis qu'on le voit trop peu

Comme on n'a pas compris mes prières muettes
 Je rentrerais ce soir en guise de repos
 Ouïr en sallrant les multiples recettes
 Qu'on se dite le soir de grabat en grabat.

Je voudrais tant du pain, du sucre ou de la viande
 Certes l'art en pâtit quand l'estomac est creux
 L'odeur du poisson frit vaut mieux que la lavande
 Et tout Victor Hugo ne vaut pas quelques œufs.

Et je suis cependant professeur et poète
 Je suis déjà connue ou à recour à moi
 Pour donner de leçons ou célébrer des Fête
 Et serais quel qu'un ni loout de quelques mots.

Les gens très cultivés m'invitent dans leur groupe
 Mais ils ne pensent pas que je crève de faim!
 Que Racine et Chandel avaient plus d'une soupe
 et que le plus grand art et à base de pain.
Wörtliche Übersetzung (CJ):

Ich habe Hunger! Als ich meine Schüssel gefüllt erhielt
 kannte ich für einen kurzen Zeitraum das Glück.
 Aber die Suppe ist zu dünn und zu schnell vorbei
 und nichts mehr kommt mein Inneres zu füllen

Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages



Erinnerung
 Verantwortung
 Zukunft

Zu denen, die keinen Hunger haben, fühle ich mich hingezogen
 Ich nehme mir vor, nett zu ihnen zu sein
 Ich halte mir manchmal die Parole vor
 und sage, ich habe Hunger, weil man es einfach zu wenig sieht.

Da man (ja) meine stummen Gebete nicht verstand,
 werde ich diesen Abend anstelle von Ruhe
 die mannigfaltigen Rezepte durch den Raum geistern hören
 die man sich am Abend vorher von Pritsche zu Pritsche erzählte.

Ich möchte so viel von dem Brot, Zucker oder dem Fleisch
 Sicher, die Kochkunst leidet, wenn der Magen leer ist.
 Der Geruch von gebratenem Fisch ist besser als der von Lavendel
 Und der ganze Victor Hugo ist nicht so viel wert wie ein paar Eier.

Und dabei (unterdessen?) bin ich Professor und Poetin
 Ich bin bereits bekannt oder ziehe mich zu Rate
 um Stunden zu geben oder Feste zu feiern
 und wäre jemand und nicht verlegen um einige Worte.

Kultivierte Leute laden mich zu sich ein
 aber sie ahnen nicht, dass ich umkomme vor Hunger
 Dass Racine und Chandel mehr al eine Suppe hatten
 Und dass der größten Kunst das Brot zugrunde liegt.

(vermutlich Neubrandenburg 1943/44)

aus: Poesie cel lágrů, Sammlung aus Neubrandenburg, Privatbesitz C. Jaiser, übergeben von Vlasta Kladivová.

Weiter Aufnahmen

Tadeusz Mieczysław Żeligowski, genannt Tadek, war vor ihrer Verhaftung Micheline Maurels Freund.

Er war Pilot der 309. Red Land Squadron RAF (Nr. 309 Polnisches Armee-Kooperationsgeschwader). Im September 1939 kämpfte er als Flieger, dann wurde er in einem Kriegsgefangenenlager interniert, von wo aus er nach Schweden floh. Er überquerte die Kriegsrouten der polnischen Flieger, die durch Frankreich nach Großbritannien führten (capt.pil/British F/Lt), war Pilot der 309. Staffel des Czerwieska Land (Nr. 309 Polish Army-Cooperation Squadron), polnisches Aufklärungsgeschwader und seit Juni 1942 eines von neun Kampfgeschwadern innerhalb der polnischen Luftwaffe /PSP/ in Großbritannien während des Zweiten Weltkriegs.



Zdjęcie: [Polish Squadrons Remembered](#).

Zobacz również: [Niebieska Eskadra](#)

<https://listakrzystka.pl/zeligowski-tadeusz-mieczyslaw/>

Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die folgenden Aufnahmen sind durch ihren Bruder, Olivier Maurel, überliefert. Die Fotoreproduktion ist etwas verschwommen.



Une partie de la famille de Micheline fin 1938 ou début 1939. De haut en bas : Micheline avec son frère Olivier dans les bras, Clotilde Guigou, sa grand-mère, Charles, Geneviève, et Gilberte Guigou sa mère.

Ein Teil von Micheline Maurels Familie; sie steht hinten, mit ihrem kleinen Bruder Olivier auf dem Arm.

Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages





Micheline et ses frères et sœur sur le balcon de la Luciole en 1940.
 Micheline porte sur son corsage l'aigle polonais. A sa gauche, son frère Guy, à sa droite Geneviève, assis, Gérard, accoudé au mur, Charles, et à côté de Gérard, Olivier.

Micheline mit ihren Geschwistern auf dem Balkon in Luciole, 1940.
 Sie trägt auf ihrem Oberteil das Zeichen des polnischen Adlers.

Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Micheline quelques jours après son retour du camp avec sa nièce Andrée dans les bras. A côté d'elle, Geneviève et Olivier.

Micheline, links, einige Tage nach ihrer Rückkehr aus dem Lager. Auf dem Arm eine Nichte, daneben Geneviève und Olivier.

Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Micheline et sa famille quelques semaines après son retour du camp. De gauche à droite au fond : Jeanne, l'épouse de Guy, Micheline, Edouard Maurel, son père, Guy et Gérard. Devant eux , Gilberte Maurel, la mère de Micheline, Charles et Geneviève avec dans ses bras Andrée, la fille de Guy et Jeanne. Au premier plan, Olivier.



Micheline et Tadek, au début de juillet 1945, avec les parents de Micheline.

Oben: Micheline Maurel, einige Wochen nach ihrer Rückkehr aus dem Lager, mit ihrer Familie
 Unten: Micheline und Tadek Anfang Juli 1945, mit ihren Eltern.

Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Micheline Maurel et son frère Olivier en 1995

Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ein Videoporträt von Anna-Friederike Pöschel



Die papieranimierte Biografie der Grafikerin und Künstlerin Anna-Friederike Pöschel ist auf unserem YouTube-Kanal „überLEBENSWEGE“ zu finden:

<https://youtu.be/az-myoihBaU?si=mJVSg6p2kiWlmmIN>

Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gedenkzeichen im KZ „Waldbau“ von Imke Rust



FrauenKamm-Silhouetten, Foto: Imke Rust

Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

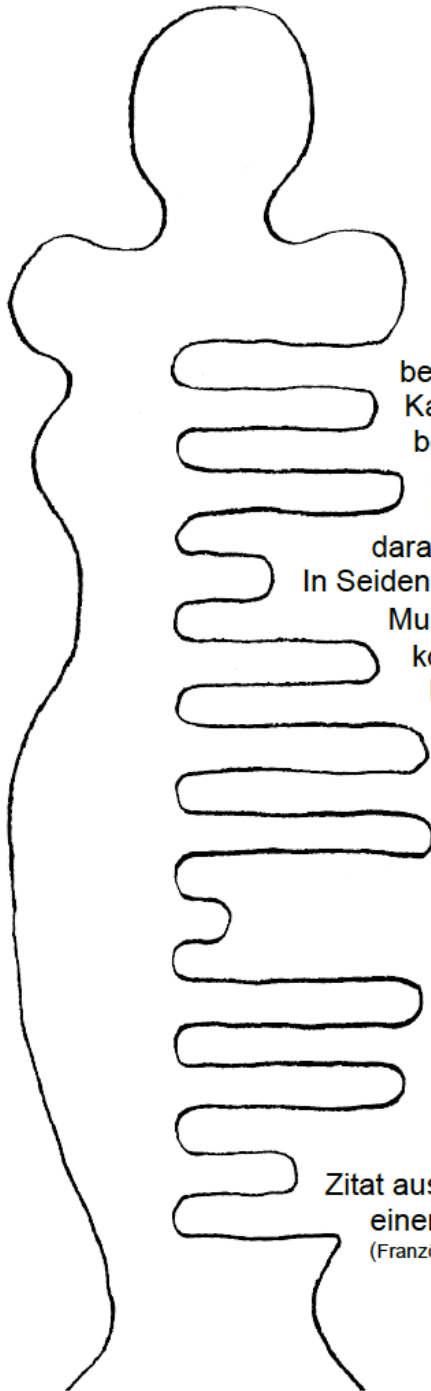
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gedenkort KZ-Außenlager Neubrandenburg (Waldbau)

Frauen und Kämmе



„**Die Frauen**, die noch ihr Haar besaßen, versuchten sehr rasch, sich einen Kamm zu beschaffen. Kleine Russinnen benutzten die Maschinen in der Fabrik dazu, sich Holzbretter oder Metallplättchen zurechtzuschneiden und daraus einen brauchbaren Kamm herzustellen. In Seidenpapier gewickelte Kämmе dienten als Mundharmonikas. **Der Kamm** aus Holz kostete eine halbe Ration Brot, der aus Metall eine ganze. Aber als die Frage der Läuse immer brennender wurde, waren diese groben Kämmе nicht mehr wirksam genug. Man musste, wenigstens sonntags, den "feinen Kamm" benutzen. Eine Frau hatte einen solchen von einer Polin erstanden, die Pakete bekam. Sie borgte ihn den anderen, nicht ohne von weitem darüber zu wachen. In den letzten Monaten musste man Brot geben, um **Anrecht auf den "feinen Kamm"** zu haben.“

Zitat aus: Die Liebe besiegt alles : Bericht aus einem Frauen-KZ / Micheline Maurel.
(Französin, die im KZ Neubrandenburg inhaftiert war.)



Exponate aus dem Regionalmuseum Neubrandenburg

Zur Installation der Frauen-Silhouetten am Gedenkort Waldbau

Die wenigen Fundstücke, die direkt auf die Frauen deuten, bestehen aus Resten von Kämmen. Durch die Kämmen, die eingeschmuggelt oder vor Ort heimlich aus Produktionsmaterial hergestellt und versteckt werden mussten, haben die Frauen sich ein klein wenig ihrer Würde zurückerobert.

Mit dem Kunstwerk möchte ich den Frauen symbolisch die Achtung zukommen lassen, die sie damals nicht bekamen. Mein Wunsch ist es ihnen ein positives Andenken zu setzen, an dem man aber auch das durchgemachte Leid erkennt.

Angelehnt an die Fundstücke der oft zerbrochenen Kämmen, die sich heute im Regionalmuseum befinden, stellen meine abstrakten Frauensilhouetten eine Verbindung zwischen Frauenkörper und Kamm her.

Diese etwa lebensgroßen, abstrakten Silhouetten erinnern an einfach erkennbare, weibliche (Ur)Figuren. Sie sind wie ein Kamm flach gehalten. Die Auflösung der Figur in die Zähne der Kämmen deutet auf die Vergänglichkeit, das Leid und auch unsere verblichene Erinnerung an diese Frauen und ihr Schicksal hin.

Als erste Installation die am Waldbau Gedenkort errichtet wird sollen die Silhouetten neugierig machen und auch schon auf die Geschichte des Ortes hindeuten.

Imke Rust, 2019
www.imkerust.com

Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Quellen

Erstes Foto aus „Heroines of the Résistance“,

<http://resistanceheroines.blogspot.com/2015/09/micheline-maurel-1916-2009.html> [zuletzt 12.12.2023], daneben ein Scan aus der Handschrift „Poesie cel lagrou“, die im KZ Neubrandenburg entstand und Gedichte in verschiedenen Sprachen enthält (Privatbesitz C. Jaiser).

Alle weiteren Aufnahmen aus:

Micheline Maurel et Olivier Maurel: Danse au bord du précipice: Lettres et écrits des années de guerre (1939-1945), Paris 2016.

Micheline Maurel, Die Liebe besiegt alles. Bericht aus einem Frauen-KZ, Rostock 2014 (Originalausgabe in französischer Sprache, erschienen 1957 unter dem Titel „Un camp très ordinaire“).

Über Tadeusz Mieczysław Żeligowski (Tadek):

<https://listakrzystka.pl/zeligowski-tadeusz-mieczyslaw/> [zuletzt: 12.12.2023]

https://www.ogrodywspomnien.pl/index/showd/87935_kpt_pil_WP_II_RPRAF_inz_Tadeusz_Mieczyslaw%2CZeligowski.html [zuletzt: 12.12.2023]

La grande nuit (Ravensbrück) (196?): Poèmes inédits et textes de Micheline Maurel. Musique originale de Joseph Kosma.(1905-1969), Barclay 88001, LP 33 1/3 tpm; 12".

Homepage der Künstlerin Imke Rust: www.imkerust.com [zuletzt: 12.12.2023]

Ein Projekt der



In Kooperation mit



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages